

Kurz & Aktuell



DENKLINGEN

Hallentore im Bauhof werden ausgetauscht

Die nächste Sitzung des Gemeinderats Denklingen findet am Mittwoch, 27. Juni, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Dabei geht es unter anderem um die Erneuerung beziehungsweise Instandsetzung der Wangergasse und um den Austausch der korrodieren Hallentore im Bauhof. (lt)

HOFSTETTEN

Migrationsberaterin stellt sich dem Gemeinderat vor

Am Mittwoch, 27. Juni, findet um 20 Uhr die nächste Sitzung des Gemeinderats Hofstetten im Gasthof Zur Alten Post in Hofstetten statt. Dabei wird sich unter anderem Julia Seidel, die Leiterin der Migrationsberatungsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Pürgen, den Räten vorstellen. (lt)

OBERDIESEN

Sommernachtstraum im Malura Museum

Bereits zum vierten Mal kommt die Violinistin Iona Cudek – bekannt als Teufelsgeigerin – ins Malura Museum nach Oberdießen. Sie wird von Enrique Ugarte am Akkordeon, Manfred Manhard am Piano und Bernhard Seidel am Kontrabass begleitet. Das Quartett begeistert mit Musik von Mozart bis Tina Turner. Ein „Sommernachtstraum“, so der Titel des Konzerts, ist am Sonntag, 8. Juli, um 19 Uhr im Museum zu hören. (lt)
Kartenreservierung unter der Telefonnummer 08243/431.

WEIL

Die Kindergärten und das Anruf-Sammel-Taxi

Am Dienstag, 26. Juni, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Weil eine Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei geht es unter anderem um die Erhöhung der Elternbeiträge in den BRK-Kindertagesstätten in Weil und Schwabhausen sowie um die Ausweitung des Anruf-Sammel-Taxis auf die Linie Kaufering. (lt)

Polizei-Report

SCHONGAU/DENKLINGEN

Eine Gartenbank vom Anhänger gestohlen

Die Schongauer Polizei sucht Zeugen eines Diebstahls, der sich am Freitagmittag auf dem Parkplatz eines Verbrauchermarkts in Schongau ereignet hat. Laut Polizei hatte eine 48 Jahre alte Frau aus Denklingen zwischen 12 und 12.45 Uhr ihren Wagen mit Anhänger dort geparkt. Auf dem Anhänger waren drei Gartenbänke verzurrt. Erst zu Hause fiel ihr auf, dass eine Gartenbank fehlte. Die Frau geht davon aus, dass ihr die braune, 250 Euro teure Gartenbank während des Einkaufs von einem Unbekannten entwendet wurde. (lt)

IGLING

Herabtropfendes Grillfett löst Brand aus

Am frühen Samstagabend kam es zu einem Feuerwehreinsatz in Igling. Nach Darstellung der Polizei hatte ein 57-jähriger Iglinger auf seinem Balkon gegrillt. Durch herabtropfendes Fett war zunächst der Grill und im Anschluss eine Plexiglas-scheibe in Brand geraten. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden, sodass niemand verletzt wurde. Der Sachschaden wird auf rund 100 Euro geschätzt. (lt)

Erst segnen, dann einkaufen

Feier Mit einem neuen Markt ist die Nahversorgung in Ludenhausen wieder gewährleistet. Der Neubau gilt als Musterladen für Bayern. Warum sich die Eröffnung verzögerte

VON FRAUKE VANGIERDEGOM

Ludenhausen Die Bürger von Ludenhausen können wieder ortsnahe ihren Einkauf erledigen. Am nördlichen Ortseingang hat ein Penny-Markt eröffnet, der in dieser Bauform in Bayern bislang einzigartig ist, wie Gebietsleiter Sebastian Mahrenholz sagt. Vor allem der hohe Eingangsbereich zeichne die neue Bauart aus. Ludenhausen habe jetzt sozusagen einen Musterladen.

„Ich bin so froh, dass die Nahversorgung für die Menschen in Ludenhausen mit dem neuen Markt jetzt gesichert ist“, sagte Reichlings Bürgermeisterin Margit Horner-Spindler, die zusammen mit Pfarrer Michael Vogt und dem Musikverein unter der Leitung von Lars Scharding zur Eröffnung gekommen war. Ende 2009 hatte der Kramerladen von Anneliese und Georg Ringmayr aus Altersgründen geschlossen, seither mussten die Ludenhausener andernorts einkaufen.

Der schon für vergangenes Jahr geplante Eröffnungstermin hatte sich verzögert. Um so mehr ist man stolz, nun den neuen Markt eröffnen zu dürfen, sagten Verkaufsleiterin Ivonne Szabo, Bezirksleiterin Kristin Schaller und Marktleiterin Julia

Eine Bäckerei mit Café und Sitzplätzen im Freien

Klustrach bei der Eröffnung. Eigentlich hätte der Startschuss für den Markt mit einer Verkaufsfläche von gut 800 Quadratmeter und 145 Quadratmeter großer Bäckerei mit Café und Sitzplätzen im Freien im Herbst fallen sollen.

Den Bau des Penny-Markts hatte der Gemeinderat Ende Januar 2017 mit der Änderung des Flächennutzungsplanes auf den Weg gebracht. „Eine Entscheidung, die enorm wichtig für die Gemeinde ist“, hatte Bürgermeisterin Horner-Spindler damals kommentiert. Doch zunächst machte das Thema Verkehr Probleme. Denn für Verkehrsteilnehmer, die aus Richtung Issing den Supermarkt ansteuern, forderte das



Begleitet von der Musikkapelle segnete Pfarrer Michael Vogt den neuen Einkaufsmarkt. Unten: Eröffnung mit (von links) Ivonne Szabo, Margit Horner-Spindler, Sebastian Mahrenholz, Hans Schneider, Kristin Schaller und Julia Klustrach. Fotos: Vangierdegom

Staatliche Bauamt Weilheim eine Linksabbiegespur. Die Gemeinde hatte die Abbiegespur ursprünglich für nicht notwendig erachtet. Das Bauamt beharrte aber darauf. Und auch die Unfallkommission des Landkreises hielt die Abbiegespur aus Gründen der Verkehrssicherheit für erforderlich. Am Ende einigte man sich, und für die Kosten kommt der Investor des Marktes auf.

Der zeigte sich bei der Eröffnung

erleichtert, dass es jetzt endlich so weit ist. Hans Schneider von Konzptbau aus Kaufbeuren hat mit Penny einen auf 15 Jahre befristeten und unkündbaren Mietvertrag abgeschlossen. Von Obst über Gemüse, Fleisch, Getränke und Tiefkühlprodukten bis hin zu Artikeln aus dem Non-Food-Bereich reiche das Angebot in dem neuen Einkaufsmarkt. Davon machten sich am Eröffnungstag nicht nur die Mitglieder

des Musikvereins, sondern auch zahlreiche Bürger ein Bild. Und so wurden im Laden selbst dann auch die Handys gezückt, als sich die Musikkapelle samt Bürgermeisterin sowie den Verantwortlichen des Konzerts durch die Regalreihen bewegte und Pfarrer Michael Vogt der, wie er es nannte, neuen Versammlungsstätte in Ludenhausen „nach Kirche und Happerger“, den kirchlichen Segen erteilte.

Denkmäler werden saniert

Doch was wird mit den Gedenktafeln?

Vilgertshofen Die Kriegerdenkmäler in den Vilgertshofener Ortsteilen Pflugdorf und Stadl sollen saniert werden. So viel steht nach der jüngsten Gemeinderatssitzung fest. Möglicherweise werden nun aber auch die bronzenen Gedenktafeln neu angeschafft. Eine Entscheidung traf der Gemeinderat noch nicht.

Geplant war zunächst, die stark verwitterten und verschmutzten Schrifttafeln zu reinigen und teilweise neu zu beschriften. Bürgermeister Albert Thurner legte dazu dem Gemeinderat in der jüngsten Sitzung zwei Angebote eines Bildhauers aus dem Landkreis vor. Demzufolge würde eine Reinigung des Kriegerdenkmals, inklusive Nachtönen von rund 50 Buchstaben und einer Hydrophobierung, mit der ein Eindringen von Feuchtigkeit in den Stein verhindert werden soll, rund 1760 Euro kosten. Weil am Kriegerdenkmal in Pflugdorf eine komplette Neutönung der Beschriftung notwendig ist, liegen die Kosten dort bei knapp 7000 Euro.

Im Zuge der Diskussion um das Pflugdorfer Denkmal wurde im Gemeinderat angeregt, über die Neuanschaffung bronzenen Gedenktafeln nachzudenken. Bürgermeister Albert Thurner wurde beauftragt, sich zum einen mit dem Veteranenverein diesbezüglich in Verbindung zu setzen, zum anderen entsprechende Angebote für Bronzetafeln einzuholen. Daher vertagte das Gremium die Entscheidung, wie mit den beiden Kriegerdenkmälern weiter zu verfahren ist. (vang)

Spiel und Spaß im Freien

Sommerfest Viele Besucher bei Regens Wagner in Holzhausen

Holzhausen Regens Wagner Sommerfest und gutes Wetter – das sind zwei, die sich mögen und die einander nicht im Stich lassen – darauf ist Verlass. Heuer war es etwas kühler, weshalb die beliebte Wasserrutsche erst gar nicht aufgebaut war und stattdessen die nicht weniger gefragte Röllchenbahn im Mittelpunkt stand. Natürlich war auf dem riesigen Freizeitgelände am Ortsrand von Holzhausen noch viel mehr für kleine und große Kinder geboten.

Zehn Spielstationen hatten die Organisatoren aufgebaut. Es durften Riesenseifenblasen fabriziert und auf eine Torwand geschossen werden. Ein „Hausbrand“ musste gelöscht und ein Kettcar-Parcours bewältigt werden. Waren alle zehn

Stationen bespielt und auf der Spielkarte angekreuzt, konnte ein kleines Geschenk abgeholt werden. Wer eher passiv sein wollte und lieber zuschaute als sich selbst zu betätigen, war auf dem Freizeitgelände ebenfalls gut aufgehoben. Dort zeigte die Rettungshundestaffel der Johanniter, wie gut erzogen die Tiere sind, dort tanzten Rock ‘n’ Roller und Line Dancer.

Dass Mitglieder des Sportvereins Magnusheim etwas vorführten, war unschwer zu erkennen: Überall auf der Wiese waren Personen in knallgelben T-Shirts unterwegs. Rückte der Auftritt näher, fanden sich alle ganz schnell zusammen. Afrikanische Trommler, eine Samba-Gruppe und eine Rockband waren auf

dem Freizeitgelände Garanten für beste Stimmung.

Hunger und Durst? Das Magnusheim war dafür gerüstet – mit hochwertigen Produkten aus der einrichtungseigenen Biolandwirtschaft. Auf dem großen Platz zwischen Haupthaus und Schule war, bei bodenständiger Unterhaltung von der Musikkapelle Holzhausen, Stärkung angesagt. Als echte Höhepunkte und wahre Publikumsmagnete erwiesen sich die Kuchen und Torten, je nach Gusto sommerlich fruchtig-leicht oder schokoladig.

An mehreren Ständen gab es Informatives über Regens Wagner, der Hofladen bot Produkte an. Ungewöhnlich und ausgefallen war das, was sich die Lehrer an der Regens Wagner Schule hatten einfallen und am wöchentlichen Praxistag von den Schülern anfertigen lassen. Wie beispielsweise eine Etagere, bei der die Teller aus echten Schallplatten

Eine Etagere mit Tellern aus echten Schallplatten

geformt waren. Oder eine Einkaufstasche, genäht aus geleerten Kaffeetüten, wahlweise auch folierten Kalenderblättern. Im Angebot waren auch Glückwunschkarten mit Motiven auf handgeschöpftem Papier und vieles Weitere.

Über Infotafeln nutzte Regens Wagner das Sommerfest nicht zuletzt auch als Plattform für Stellenangebote, für die es gerade im Pflegebereich einen deutlichen Überhang gegenüber fachlich ausgebildetem Personal gibt. (löbb)



Viel geboten war für die Besucher beim Sommerfest von Regens Wagner im Iglinger Ortsteil Holzhausen. Foto: Romi Löbhard

Egling erhöht die Steuern

Müssen Hundehalter auch mehr bezahlen?

Egling Die Bürger von Egling und Heinrichshofen müssen ab 2019 mehr Steuern zahlen. Nach kurzer Aussprache hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie für die Gewerbesteuer mit Beginn des kommenden Jahres erhöht.

Demnach wird der Hebesatz für die Grundsteuer A, für Betriebe der Forst- und Landwirtschaft, von derzeit 290 Prozentpunkten auf 310 Prozentpunkte erhöht. Im gleichen Maße wird auch der Hebesatz für die Grundsteuer B angepasst. Die Grundsteuer B wird grundsätzlich für jeden Grund und Boden erhoben, der bebaut werden kann und nicht landwirtschaftlich genutzt wird. Die Gemeinde rechnet durch die Erhöhung der Hebesätze mit Mehreinnahmen von knapp 6000 Euro (Grundsteuer A) und etwa 11 500 Euro bei der Grundsteuer B.

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer steigt um 20 Prozentpunkte auf dann 340 Punkte, ebenfalls zu Beginn des kommenden Jahres. Hier rechnet die Gemeinde mit Mehreinnahmen von knapp 27 000 Euro. Die Erhöhung der Gemeindesteuern wurde bei einer Gegenstimme mehrheitlich beschlossen.

Wie im Zuge der Aussprache zu hören war, soll in einer der kommenden Sitzungen auch über die Erhöhung der Hundesteuer entschieden werden. (hewa)

In Scheuring notiert

Im Kindergarten steigen die Beiträge

Scheuring Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres im September werden die Elternbeiträge im BRK-Kindergarten „Biberburg“ in Scheuring zu allen Buchungszeiten um rund zwei Prozent erhöht. Der Gemeinderat hat sich in seiner jüngsten Sitzung nach eingehender Aussprache für das lineare Modell des Trägers, dem Kreisverband Landsberg des Bayerischen Roten Kreuzes, entschieden. Das alternative Modell, nämlich eine individuelle Anpassung der Gebühren, um zunächst eine gleichmäßige Staffelung bezüglich der Buchungszeiten zu erreichen, fand keine Zustimmung.

Einhellig hat der Gemeinderat in der Sitzung zudem die Ersatzbeschaffung eines Kühlaggregats für den Speisekühlraum im Gaststättenbereich der Lechraimhalle abgesegnet. Die Kosten bezifferte Bürgermeister Manfred Menhard auf rund 1500 Euro. (hewa)

In Thaining notiert

Sträucher und Hecken schneiden

Thaining Stellenweise zu weit in den Straßenraum ragende oder überhängende Sträucher oder Hecken wurden in der jüngsten Sitzung des Thaininger Gemeinderats angesprochen. Säumige Anlieger sollen künftig darauf aufmerksam gemacht werden, dass in Kreuzungsbereichen oder an Gehwegen Sicht sowie Verkehrsraum frei bleiben muss. Der Aufruf ergehe in Zukunft in jeder Ausgabe des Dorfboten.

● **Spiegel** Auf Anregung eines Bürgers will die Gemeinde jetzt prüfen lassen, ob an der Kreuzung Untergasse/Schmiedgasse ein Verkehrsspiegel angebracht werden kann. Von der Schwette kommend sei der Einblick in den Kreuzungsbereich erschwert, hatte der Antragsteller mitgeteilt.

● **Verkehr** An der Schmiedgasse in Thaining wird aus Richtung Obermühlhausen zu schnell ins Dorf eingefahren, sagte Zweiter Bürgermeister Reinhold Seefelder. Die Gemeinde will überlegen, ob an dieser Stelle eine Verkehrsinsel die Lösung ist und an der Stelle dann langsamer gefahren wird. (res)